

MERK. Telefonbau GmbH

MERK. Köpfe machen Geschichte: Telefonges



Friedrich Merk war ein Kopf ganz ungewöhnlicher Prägung. Ein zugleich musisch wie technisch höchst kreativer Mensch voll Unternehmergeist.

Nach Jahren als Angestellter in namhaften Unternehmen der Telefonbau-Branche gründete er dann konsequent 1922 sein eigenes Unternehmen in München: die Friedrich Merk Telefonbau AG.

Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Dazu trugen maßgeblich auch die über 600 Patente von Friedrich Merk im In- und Ausland bei. Entscheidend für den Durchbruch in der Branche war jedoch die Entwicklung des Fallwählers auf der Basis eines Patentes für ein lötlstellenfreies Bankvielfach aus dem Jahre 1903. Die erfolgreiche Geschichte des Unternehmens wurde und wird auch von vielen anderen „Köpfen“ geprägt. So entwickelte ein Mitarbeiter des Unternehmens aus eigener Initiative in den 50er Jahren die erste kleine Nebenstellenanlage in Relais-technik. Damit begann die Produktion von Anlagen bis zu einer Größe von 8 Amtsleitungen und 150 Nebenstellen.

Mit rund 150 Mio. DM Umsatz ist die Friedrich Merk Telefonbau GmbH heute ein überschaubares Unternehmen, das nicht nur im Telefongeschäft viel zu melden hat. Und die gute Verbindung mit dem TELENORMA-Konzern, der 82 % des Kapitals hält, führte zu noch größerer Leistungsfähigkeit.

MERK. Fortschritt hat bei uns Tradition.

Tradition und Fortschritt gehören bei Friedrich Merk Telefonbau seit jeher zusammen. So entwickelte sich rasch aus kleinsten Anfängen ein Unternehmen, dessen Produkte schon immer fortschrittliche Technik mit zuverlässiger Funktionalität vereinten. Fortschrittliches Unternehmerdenken dokumentiert sich auch in der Ausdehnung der Unternehmenstätigkeit auf andere Gebiete als dem traditionellen Telefongeschäft. Mit der Entwicklung eines bistabilen Elementes begann 1971 der Einstieg in den expansiven Markt der Anzeigetechnik. 1973 folgte dann der nicht weniger erfolgreiche Start in die Gefahrenmeldetechnik. Kluge Köpfe machen den Erfolg von Unternehmen aus. Unabhängig davon, an welcher Stelle im Betrieb sie arbeiten. Auch wenn wir nicht mehr ausschließlich Telefontechnik produzieren, werden wir dem Erfolg auch morgen weiterhin verbunden bleiben.

Jedes Jahr verlassen rund 30 000 kleine Nebenstellenanlagen unsere Fabrik und lösen die Kommunikationsprobleme von Handwerkern, Selbständigen, kleinen Betrieben und großen Familien. Mit 200 000 Terminals tragen wir Jahr für Jahr zur Verbesserung der Verständigung bei. Angefangen hat's mit der einfachen Relaiszentrale und dem Standardapparat der Post. Heute liefern wir Mikroprozessor-gesteuerte Zentralen: Morgen werden unsere Nebenstellenanlagen die „features“ der digitalen Kommunikation beherrschen. Wir sind mit Engagement dabei, unseren Anlagen dieses zu vermitteln. Mit Standardapparaten sind wir auch heute vorne dabei. Aber auch mit Komfortapparaten, mit Design-Apparaten, mit schnurlosen Telefonen und mit dem neuen digitalen Hauptanschlußapparat der Deutschen Bundespost.



MERK. *Wir produzieren bessere Verständigung*

Die Produkte moderner Kommunikationstechnik der Friedrich Merk Telefonbau laufen in vier Werken vom Band: Stammwerk München-Giesing, München-Unterhaching, Erding und Au in der Holledau. Modernste Entwicklungs-, Fertigungs- und umfangreiche Prüfmethoden sichern ein gleichbleibend hohes Qualitäts-Niveau. Das große Know-how in der Nachrichtentechnik, die führende Stellung in der Leiterplattenfertigung, aufwendige Prüftechnik und geschultes Personal führen zu den zuverlässigen Produkten, die im Markt einen festen Platz haben. Hauptabnehmer sind die Deutsche Bundespost und TELENORMA mit ihren mehr als 200 000 Kunden. Daß dies in Zukunft auch so bleibt, dafür sorgen intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Gut 8% des Gesamt-Umsatzes fließen in Forschung und Entwicklung. Rund 150 Mitarbeiter in den Laboratorien sind ständig damit beschäftigt, neue Wege für bessere Kommunikationstechnik zu finden. Diese Investitionen in unsere Zukunft werden auch in den kommenden Jahren steigen.



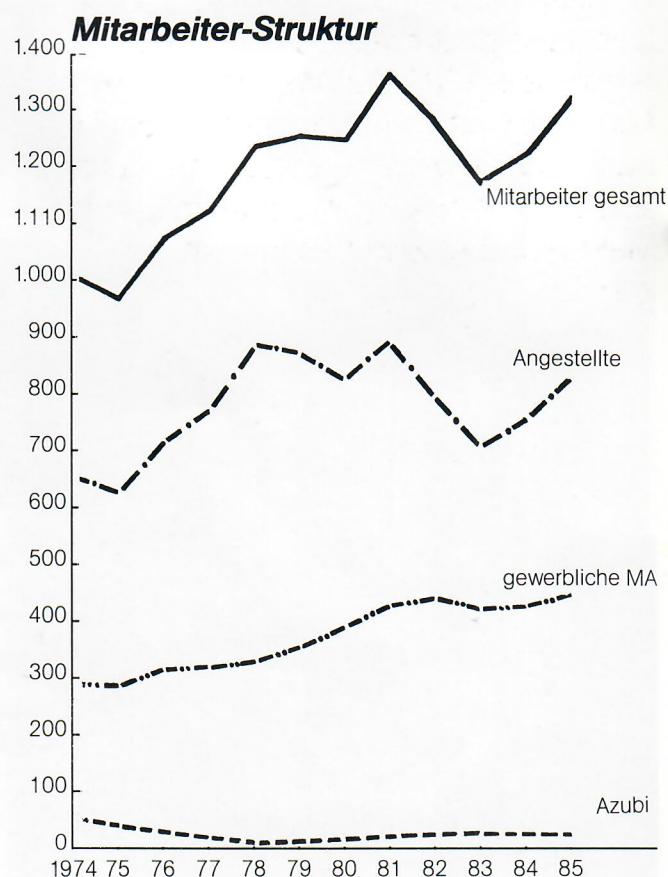
am laufenden Band.



MERK. Unsere soziale und geschäftliche Bilanz

Rund 1200 Mitarbeiter gehören zur Friedrich Merk Telefonbau. Alle miteinander verbindet ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Eine große Betriebsgemeinschaft, in der noch jeder jeden kennt. Deshalb kommt es nicht von ungefähr, daß sich unsere Mitarbeiter „Merkianer“ nennen.

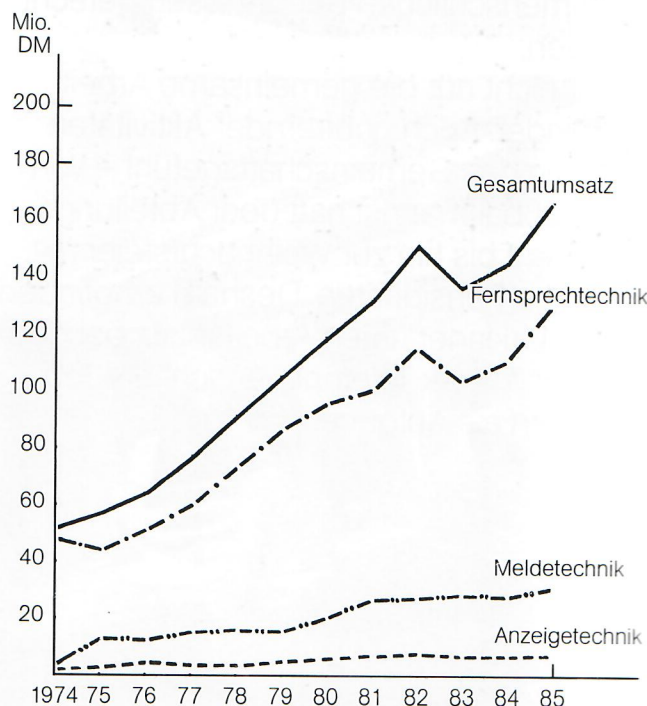
Das sorgt für ein hervorragendes Betriebsklima und bestimmt die Arbeitsleistung im besten Sinne. Ein gezieltes Angebot zur Aus- und Weiterbildung sorgt dafür, daß ihr Wissen stets auf hohem Niveau bleibt. Für den Unternehmenserfolg auf den hart umkämpften Märkten ist dies eine wichtige Voraussetzung. Das Ergebnis gibt uns recht.



z kann sich sehen lassen.

Ebenso kann sich unsere geschäftliche Bilanz sehen lassen. Die Umsätze der Produktgruppen Fernsprechtechnik, Meldetechnik und Anzeigetechnik entwickelten sich dabei stetig nach oben. Der Gesamt-Umsatz des Unternehmens erreichte in 1985 den Wert von ca. 163 Mio. DM, wobei die Fernsprechtechnik nach wie vor dominiert, das Unternehmen jedoch sehr positive Akzente im Bereich Melde- und Anzeigetechnik setzen konnte.

Umsatz nach Produktgruppen



MERK. Bei uns läuft in jeder Phase alles menschlich

Der Umgang der Menschen untereinander prägt das Betriebsklima, wirkt sich entscheidend auf die Freude an der Arbeit aus. „Der menschliche Ton“ von Vorgesetzten zu Mitarbeitern und von Kollegen untereinander dokumentiert unsere Auffassung von gemeinsamer Arbeit. Gleichermäßen sorgen wir dafür, daß Organisation und Arbeitsplatzgestaltung den menschlichen Bedürfnissen gerecht werden.

Aber nicht nur die gemeinsame Arbeit verbindet. Auch „jobfremde“ Aktivitäten stärken das Gemeinschaftsgefühl – von der Fußballmannschaft über Abteilungsausflüge bis hin zur Weihnachtsfeier mit unseren Pensionären. Deshalb empfinden die „Merkianer“ ihren Arbeitsplatz bei der Friedrich Merk Telefonbau nicht als Job, sondern als Aufgabe.



hlich ab.



MERK. Kommunikation wird bei uns in jeder Hinsicht

Mit dem Einstieg in die Anzeigetechnik hat sich Merk ein neues Feld der Kommunikation erschlossen. Mit Erfolg. Und mit innovativen Produktideen wie dem bistabilen Anzeige-Element. Heute liefert Friedrich Merk Telefonbau numerische und alphanumerische Anzeige-Systeme für Industrie, Handel, Verkehr, Sportstätten und Werbung. In jeder Größenordnung. Von Busanzeigeanlagen bis zur haus-hohen Anzeigetafel in Stadien.



sicht groß geschrieben.



MERK. Auch beim Gefahrenschutz haben wir vi

Im Jahre 1973 übernahm Merk von und für TELENORMA die Entwicklung und Herstellung von Geräten der Gefahrenmeldetechnik.

Ein zweiter Schwerpunkt, der sich schnell zu einem erfolgreichen Unternehmenszweig entwickelte. Mit einem breiten Produktangebot hochwertiger Technik, die besten Gefahrenschutz für jeden Bedarf bietet. Vom aktiven Glasbruchmelder bis zum universellen Gefahrenmeldesystem. Weit mehr als 250 rechnergesteuerte Großsysteme schützen Industrie-, Bank- und Kraftwerk-Komplexe vor Brandkatastrophen, Überfall-, Einbruch- und Sabotageakten.

Insgesamt vertrauen unsere Kunden bei über 40.000 Systemen darauf, daß eine Einbruchmeldeanlage von Merk für Einbrecher eine harte Nuß ist. Bei mehr als 10.000 Systemen haben unsere Kunden das schnelle und sichere Detektieren von Brandquellen in unsere Hände gelegt. Auch für die Zukunft sind wir gut gerüstet. Schließlich ist die Gefahrenübertragung auf Glasfaserleitung bei uns schon lange im Einsatz. Mit guten Ideen werden wir auch künftig jede Menge zu melden haben. Denn kluge Köpfe haben wir genug.

mel zu melden.





Friedrich Merk – Telefonbau GmbH
Wargauer Straße 32 · 8000 München 90
Telefon (0 89) 62 24 - 1 · Tx. 5 23 139